

Die Linke, Hebelstraße 21, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



10.10.2023

DOPPELHAUSHALT	2024/2025
ANTRAG	DHH/2023/6601

Umschichtung von Mitteln - Weg vom Autoverkehr - Hin zu Fuss- und Radverkehr

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 342ff	▶ 6600				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ Produktbereich 54					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt Einsparungen in Höhe von 2 Millionen Euro jährlich bei Verkehrsmaßnahmen, die allein dem Autoverkehr zugutekommen, vorzunehmen. Die Maßnahmen sollen umgeschichtet werden, hin zu Maßnahmen, die dem Fahrrad- und Fußverkehr zugutekommen.

Begründung:

Obwohl sich die Stadt Karlsruhe zu einer nachhaltigen Mobilität bekannt hat, ist davon nur wenig im Bereich Straßenbau zu erkennen. Der Unterhaltungsaufwand für Autostraßen und die Investitionen in Gemeinde, Landes- und Bundesstraßen ist immens. Das Verhältnis von Investitionen von Ausgaben für reine Maßnahmen zugunsten des Autoverkehrs ist in Relation zu Maßnahmen für Fuss- und Fahrradverkehr viel zu hoch.

Laut Stellungnahme der Stadtverwaltung wurden für Maßnahmen, die allein dem Autoverkehr zugutekommen, im Jahr 2021 13 Mio. Euro, im Jahr 2022 ca. 11 Mio. Euro verwendet. Für Maßnahmen, die allein dem Fahrradverkehr zugute kommen, waren dies im Jahr 2021 1,8 Mio. Euro und im Jahr 2022 1,5 Mio. Euro. Dazu kommen zusätzlich Maßnahmen in Höhe von 12 bzw. 10 Mio. Euro, die beiden Verkehrsarten kommen.

Die Schwerpunktsetzung auf Maßnahmen des Autoverkehrs widerspricht den selbst gesetzten Zielen und ist aus ökologischer Perspektive nicht nachvollziehbar.

Die Mobilitätswende, eine Verlagerung des städtischen Verkehrs auf ÖPNV, Fuss- und Radverkehr ist aus Gründen des Klimaschutzes und für den Erhalt einer lebenswerten Stadt notwendig. Dies wird in städtischen Programmen wie dem "Programm für aktive Mobilität" gefordert. Auch der Fuss- und Radentscheid in Karlsruhe, in dessen Rahmen über 17.000 Menschen in Karlsruhe sehr konkrete Maßnahmen für Fuss- und Radverkehr und für die Mobilitätswende gefordert haben, zeigt die Notwendigkeit eines Umlenkens.

Wir fordern von der Verwaltung ein aktives Gegensteuern und beantragen die Reduzierung von Maßnahmen, die allein dem Autoverkehr zugutekommen, um 2 Mio. Euro jährlich. Diese Summe soll umgeschichtet und freigegeben werden für Maßnahmen, die allein dem Fuss- und Fahrradverkehr zugutekommen. Hiermit sollten erste Maßnahmen aus den genannten Vorhaben aus dem Fuss- und Radentscheid und andere anhängige Fuss- und Radverkehrsmaßnahmen umgesetzt werden.

Planungskapazitäten in der Stadtverwaltung sind entsprechend zu verlagern.

Unterzeichnet von:

Mathilde Göttel

Lukas Arslan

Karin Binder